

## Zwiebelschalenphänomen

Der Gesundungsprozess gleicht oft einem im Zeitraffer zurückgespulten Film, wobei es genügt, wenn wenige Krankheitserlebnisse stellvertretend für andere reaktiviert werden.

Es ist ein Zwiebelschalenphänomen: Wie bei Häutungen entblättert sich der Organismus von alten Schichten. Im Behandlungsverlauf werden Krankheiten reaktiviert, die der Patient früher erlebte, aber nicht richtig überwand.

Oft sagt ein solcher Patient: «Ja, damals, nach diesem Infekt hat meine Krankheit überhaupt angefangen». Oder: «Früher hatte ich immer Erkältungen und oft Fieber. Später hörte dies auf, danach begann mein heutiges Leiden».

Über das eigentliche Problem haben sich andere aufgepfropft. Diese müssen zunächst abgeräumt werden, bevor man an die Ausleitung des eigentlichen Problems kommen kann. In der Regel sind dies

- Schwermetallprobleme (besonders Amalgam und Palladium),
- Zahnstörfeldprobleme und wurzelbehandelte Zähne
- elektromagnetische Belastungen
- Darmstörfeld- („Dysbiose“)-Probleme
- chronische Nasennebenhöhlenstörfelder
- belastende Ernährungsfaktoren
- chronische seelische Belastungen
- konstitutionelle Probleme (das eigene Naturell).